

## Ab in die Tongrube, fertig, los

Fossilienammelstelle in Twistringen ist eröffnet / Fenster in die Urzeit

VON KATHARINA KÖNEMANN

Twistringen – „Opa, wir haben was gefunden!“ Aufgeregt flitzt der siebenjährige Piet zu seinem Großvater. Stolz präsentiert er ihm ein kleines Fossil, das er und sein Bruder Tom ausgebuddelt haben: ein altes Schneckengehäuse. Lange mussten die beiden Jungs aus Wentorf bei Hamburg nicht suchen, um in der Twistringer Fossiliengrube fündig zu werden. Sie gehörten zu den Ersten, die bei der feierlichen Eröffnung der Grube am Freitag auf Fossilien suchte gegangen sind.

Ihre Gummistiefel waren voller Matsch. Von dem witterungsbedingt schlammigen Boden in der Grube neben der Alten Ziegelei ließen sich Tom und Piet aber nicht abbremsen. Sie durchforschten Seite an Seite mit versierten Fossilienexperten den Ton. So soll es sein: Jeder kann in der neu eröffneten Grube sammeln, ob alt, ob jung, Fachmann oder Laie. Ein Holzhackschnittweg führt an einer Schutzhütte vorbei zur Sammelstelle. Dort gibt es auch eine Waschstation, um matschige Fossilien, Hände und Stiefel abzuspielen.

Neben den Kindern hatten am Freitag besonders die Mitglieder des Heimat- und Bürgervereins Twistringen ein breites Lächeln im Gesicht. Der Verein war es, der das Projekt initiiert und stetig vorangetrieben hat. Ein jahrelanger, nicht immer einfacher Prozess. Das würde bei Reden zum Auftakt der Eröffnungsfeier in der Pressenahle der Ziegelei deutlich.

Trägerin der Sammelgrube ist die Stadt Twistringen. „Mit dieser Fossiliengrube haben wir ein Fenster geöffnet, das einen Blick in die Urzeit ermöglicht“, verbildlichte Bürgermeister Jens Bley. „Im ganzen norddeutschen Raum gibt es das in dieser Form nicht nochmal.“

Das hob auch Fossilienforscher Dr. Jens Lehmann hervor. Er ist Professor an der Universität Bremen und Herausgeber des Fachjournals „Fossilien“. „Tatsächlich haben wir als Paläontologen immer stärker den Verlust von Fossilienammelstellen zu beklagen“, erzählte er. Viele Gruben würden verfüllt, Flächen versiegelt. Twistringen sei im Gegensatz dazu ein „Leuchtturm für die Paläontologie“.

Lehmann reiste gedanklich mit den Gästen der Eröffnungsfeier gut 20 Millionen



In der Tongrube: Passionierte Sammler suchen Seite an Seite mit Kindern nach Fossilien.



In der Ziegelei: Räume für geführte Gruppen oder Klassen.



Ein Fossil, gefunden von Piet.



Offiziell eröffnet: Das Absperrband am Eingang der Grube ist durchtrennt.

FOTOS: KÖNEMANN



Waschstation an der Grube.

Jahre zurück. Damals habe es in Kanada enorme Vulkanausbrüche gegeben, „viel größer als das, was wir zurzeit auf der Erde haben.“ Dabei seien große Aschewolken in die Atmosphäre gelangt. Das CO<sub>2</sub> habe zu einer globalen Erwärmung geführt. Teile der Antarktis seien geschmolzen, der Meeresspiegel gestiegen. „Das, was wir heute als Nordsee kennen, reichte tief in den norddeutschen Raum herein“, führte Lehmann aus. Auch Twistringen habe unter Wasser gelegen – daher die

Muscheln, Haifischzähne und anderen Fossilien in der Grube. Sie und die Erdschichten in Twistringen seien „ein fantastisches Archiv für die Klimageschichte“. Diese Geschichte ist laut Lehmann „ein Vorgeschmack auf das, was uns der Klimawandel bescheren wird“.

Die Idee, in Twistringen eine Fossilienammelstelle zu eröffnen, hatten Mitglieder des Heimat- und Bürgervereins bereits vor mehr als 15 Jahren. „Mehrere Vorsitzende und Vorstände unseres

Vereins haben sich immer wieder mit dieser Vision beschäftigt“, erzählte der derzeitige Vorsitzende Alfred Meyer.

Viele Dankesworte durchzogen die Eröffnungsfeier, gerichtet an all jene, die dazu beigetragen haben, dass die Vision von damals jetzt Realität ist. Bürgermeister Bley sprach von einem „ganz tollen Gemeinschaftsprojekt“.

Nach einem offiziellen Teil mit geladenen Gästen am Vormittag hatten am Nachmittag alle Interessierten die

Möglichkeit, selber nach Fossilien zu suchen und in die Urzeit einzutauchen.

### Selber sammeln

Die Fossiliengrube ist von März/April bis Oktober, abhängig von der Witterung, geöffnet. Der Eintritt ist frei. Wem der Besuch gefällt, der kann aber eine Spende dalassen. Die Grube befindet sich neben der Alten Ziegelei an der Grabhorststraße. Weitere Infos: [www.fossiliengrube-twistringen.de](http://www.fossiliengrube-twistringen.de)